

Eidgenossen «strampelten» fast wie Profis

Biblisser «Vorwärts»-Radler freuten sich über Freundschaftsbesuch aus Däniken

Einen überaus herzlichen Empfang bereiten am Samstag eine grosse Zahl von Mitgliedern des hiesigen Radfahrer-Vereins zehn Radrennsportlern des Rad- und Motorfahrer-Vereins Däniken/Schweiz am Biblisser Rathaus. Wie immer machten die Schweizer Eidgenossen ihrer sprichwörtlichen Pünktlichkeit alle Ehre und trafen unter Fanfarenklängen und mit grossem Beifall der Zaungäste mit dem Glockenschlag genau um 14 Uhr zusammen mit zehn Aktiven des RV «Vorwärts» Biblis, darunter auch Vorsitzender Manfred Seib und seine Frau Gisela ein. Die Biblisser Truppe hatte die Schweizer Radsportler auf ihrer letzten Etappe von Hähnlein nach Biblis begleitet. Hier waren auch drei Schweizer Freunde zur Stelle, die mit einem Kleinbus direkt von Däniken nach Biblis gefahren waren.

Zum vierten Mal starteten die Däniker per Rennrad eine insgesamt 970 Kilometer lange Strecke. Teamchef Erhard Engel war stolz auf seine sportliche Truppe, die ohne Unfall und nur mit zwei Reifenpannen diese Route bewältigte. Als Höhepunkt bezeichneten die Rennsportler die Fahrt durch die Fränkische Schweiz. Die einwöchige Tour führte von Däniken nach Ulm, Nürnberg, Fränkische Schweiz, Aschaffenburg, Frankfurt am Main und Darmstadt in die Riedgemeinde.

Bürgermeister Siegmund Piegsa und Oberamtsrat Alfred Kappel hatten dann die Schweizer Delegation und die Gastgeber zum Sektumtrunk eingeladen. Der Gemeindecchef beglückwünschte die Däniker Radfahrer, dass sie so pünktlich ihr Ziel Biblis erreicht hätten. Obwohl es mit der offiziellen Partnerschaft der beiden Kernkraftwerksgemeinden «nicht so geklappt» hätte, freue er sich besonders über die «intensive Kontaktpflege» zwischen den beiden

Radfahrer-Vereinen, die noch unter Federführung von Günther Kissel begonnen habe. Präsident Hugo Hagmann übermittelte die Grüsse der Däniker Gemeindeverwaltung und betonte, dass es eine sehr schöne Woche durch die deutschen Lande gewesen sei, bei der auch das Wetter mitgespielt habe.

Am nächsten Tag traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken in der Riedhalle. Präsident Hagmann lud zur 8. Freundschafts-Begegnung im nächsten Jahr in die Schweiz ein. Mit einem herzlichen «Salü» verabschiedeten sich die Schweizer Freunde, die in zwei Kleinbussen die Heimreise antraten.

